

## Thunchath Eluthachan

Die Hindus von Kerala bevorzugen das Adhyatma Ramayana von Thunchath Eluthachan, dem Vater der modernen Malayalam Literatur.

Das Original Ramayana wurde von Valmiki verfasst. Doch viele weitere Poeten schrieben ihre eigene Version dieses Epos, einer davon war Thunchath Eluthachan.



Ein Brahmane, der ein Anhänger Ramas war, beschloss, sein eigenes Ramayana zu verfassen. Ihm ging es dabei mehr um Hingabe (Bhakti) als um die Geschichte als solche. Er schrieb das Adhyatma Ramayana.

Leider erfüllte sich die Hoffnung des Brahmanen nicht, niemand las sein Ramayana. Mehr noch, man verhöhnte ihn, dass er sich anmaßte ein Ramayana zu schreiben.

Enttäuscht und tief verletzt verließ er sein Dorf. Als es dunkel wurde erreichte er einen Wald, müde legte er sich unter einen Baum zur Ruhe.

Nach einiger Zeit wachte er auf ... jemand hatte ihn berührt. Da stand ein gutaussehender junger Mann vor ihm und fragte ihn, was er bei Nacht allein im Wald mache.

Der Brahmane erzählte seine traurige Geschichte.

Der junge Mann hieß ihn, am Tag der Shivaratri (die heilige Nacht Shivas) am Mukambika Tempel zu erscheinen. Er wird dort einen Weisen mit vier Hunden treffen. Er solle sein Buch diesem Weisen geben und alles würde gut werden.

Der Brahmane machte sich auf den Weg. Pünktlich erreichte er den Tempel.

Als die Sonne unterging sah er den Weisen mit den vier Hunden kommen. Er ging auf ihn zu, gab ihm sein Buch und bat um seinen Segen.

Der Weise nahm heiliges Wasser, sprenkelte es über das Buch und erklärte dem Brahmanen, dass sein Ramayana nun ein jeder lesen werde, es öfter gelesen werde, als jede andere Version.

Glücklich ging der Brahmane in sein Dorf zurück. Der Weise war Veda Vyasa und die vier Hunde die vier Veden. (Veda Vyasa ist der Verfasser des Mahabharatas und derjenige, der die Veden in vier Teile teilte.)

Der junge Mann war ein Gandharve, ein himmlischer Musikant, Thunchath Ramanuja Eluthachan ist die menschliche Verkörperung dieses Gandharven.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Ravi Kumar Ambadi